

Anhang 1 ¹ (Stand 1. August 2026)*1. Studentenafel Wirtschaftsmittelschule*

A. Obligatorische Fächer	Klasse		
	1.	2.	3.
1. Grundlagenfächer			
Deutsch	4	4	4
Französisch bzw. Italienisch ^{1) 2)}	4	3	3
Englisch ²⁾	4	3	3
Mathematik	3	2	3
2. Schwerpunktfächer			
Wirtschaft und Recht	3	4	4
Finanz- und Rechnungswesen	3	3	3
3. Ergänzungsfächer			
Geschichte und Politik	2	2	2
Technik und Umwelt	4	-	-
4. EFZ-Fächer			
Projektmanagement und Kommunikation	-	2	-
Projekte und Prozesse ³⁾	-	4	-
Technologie und Kommunikation	4	3	3
5. Weitere obligatorische Fächer			
SOG Flexibel ⁴⁾	-	2/3	2/3
Sport ⁵⁾	2	2	2
Interdisziplinäre Projektarbeit	-	-	1
Total obligatorische Lektionen	33	34/35	30/31

B. Freifächer	Klasse		
	1.	2.	3.
Italienisch oder Spanisch	3	3	3

¹ Anhang 1 zur Verordnung über die Promotion, das eidgenössische Fähigkeitszeugnis und die Berufsmaturität an der Wirtschaftsmittelschule (V WMS) vom 19. Mai 2010 (SAR [423.155](#))

- ¹⁾ Italienisch nur für Schülerinnen und Schüler ohne Vorkenntnisse in Französisch (z.B. anderssprachige Zugezogene).
- ²⁾ Bestandteil der Fächer Französisch bzw. Italienisch oder Englisch ist mindestens ein Sprachaufenthalt von drei bis fünf Wochen.
- ³⁾ Bestandteil von Projekten und Prozesse ist ein Kurzzeitpraktikum (kaufmännisches Praktikum) von in der Regel fünf Wochen. Es kann wahlweise in die Schulferien gelegt werden.
- ⁴⁾ Zusätzliche, allgemeinbildende Fächer der schulisch organisierten Grundbildung (SOG). Die Schulen setzen das Angebot fest. Die Dotation von drei Jahreslektionen in der 2. und 3. Klasse bezieht sich auf die Fächer Italienisch oder Spanisch. Die anderen Fächer im Bereich SOG Flexibel werden in einer Dotation von zwei Lektionen in der 2. und 3. Klasse angeboten. Die Schülerinnen und Schüler besuchen mindestens ein Fach im Bereich SOG Flexibel. Italienisch oder Spanisch kann nur wählen, wer die entsprechende Fremdsprache in der 1. Klasse als Freifach belegt hat. Italienisch als Grundlagenfach schliesst Italienisch als Fach im Bereich SOG Flexibel aus.
- ⁵⁾ Zusätzlich Sporttage.

2. Betrieblicher Praxisaufenthalt (Langzeitpraktikum)

Dauer

Der betriebliche Praxisaufenthalt (Langzeitpraktikum) dauert mindestens zwölf Monate Vollzeit (inkl. überbetriebliche Kurse und Ferien).

Praktika

Die Schülerinnen und Schüler suchen ihren Praktikumsplatz selbst. Hinsichtlich der Praktika gelten die massgebenden Bestimmungen des Bundes.

Begleitung

Die Schülerinnen und Schüler werden während des Praktikums von einer Lehrperson der Wirtschaftsmittelschule und einer vom Praktikumsbetrieb bezeichneten Person begleitet. Eine Lehrperson der Wirtschaftsmittelschule ist Kontaktperson zwischen Schule und Praktikumsstelle.

3. Freifächer

Die Schulen können weitere Freifächer im Rahmen der verfügbaren Ressourcen anbieten.